

Hängepartie in Hüttenbusch

Sanierung der Landesstraßen verschiebt sich weiter

VON LARS FISCHER

Worpswede. Die Sanierung der Landesstraßen 153 und 165 zwischen Worpswede, Hüttenbusch und Karlshöfen wird zur Hängepartie. Nachdem, wie berichtet, die Arbeiten im ersten Teilstück zwischen Schlußdorf und Teufelsmoor vermutlich zwei Wochen länger als geplant dauern, geht die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Verden mittlerweile davon aus, dass es in diesem Jahr nur noch der Abschnitt zwischen Teufelsmoor und Friedensheim inklusive der Ortsdurchfahrt Hüttenbusch fertig wird.

Der zuständige Fachbereichsleiter Tim Lührsen sagte auf Nachfrage, dass das für die gesamte Sanierung angedachte Zeitfenster bis 18. Dezember nun lediglich für den

Bereich bis zur Friedesheimer Straße genutzt werde. Die weiteren Arbeiten bis Ostersode und Nordsode werden in das nächste Jahr verschoben, konkrete Termine stünden noch nicht fest.

Das hat auch Folgen auf die Sperrungen: Die L 165 bleibt – zumindest für Anlieger – aus Richtung Karlshöfen bis an die Baustelle befahrbar. Von ihrer Umleitungsempfehlung über Tarmstedt, Breddorf, Rhade und Karlshöfen will die Verdener Behörde aber nicht abweichen. Man habe diskutiert, den Bogen über die Ostersoder Straße abzukürzen, sich aber dagegen entschieden, so Lührsen. Ab 18. Dezember sollen dann die Landesstraßen 153 und 165 zunächst wieder komplett befahrbar sein, ehe die Restarbeiten Anfang 2021 erledigt werden.